

Dokumentation



Städtebauförderung in der Oberpfalz

Eschenbach

Historisches Malzhaus

Ausgangssituation und Ziele

Die Stadt Eschenbach hat derzeit 4160 Einwohner und ist Sitz einer Verwaltungsgemeinschaft. Bis zur Gebietsreform war Eschenbach Kreisstadt. Heute gehört die Stadt, wie auch der angrenzende Truppenübungsplatz Grafenwöhr, zum Landkreis Neustadt an der Waldnaab.

Eschenbach führt seit 24 Jahren mit Unterstützung durch die Städtebauförderung Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt durch. Dabei stand bisher die Aufwertung des Marktplatzes und der Gassen der südlichen Altstadt im Vordergrund. Mit der Sanierung des historischen Malzhauses aus dem Jahr 1607 konnte das wohl bedeutendste profane Baudenkmal der Stadt saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Anschließend wurden auch die das Malzhaus umgebenden Gassen in der nördlichen Altstadt neu gepflastert.

Das Gebäude hatte bereits vier große Stadtbrände überlebt und war unmittelbar einsturzgefährdet. In dieser Situation erwarb es die Stadt und rettete es vor dem Verfall. Das Malzhaus wurde ursprünglich von den brauberechtigten Bürgern genutzt und steht nun, nach grundlegender Sanierung, den Bürgern der Stadt für Veranstaltungen zur Verfügung.



Kreis: Neustadt a.d. Waldnaab
Stadt: Eschenbach

Sanierungszeitraum:
2006-2007

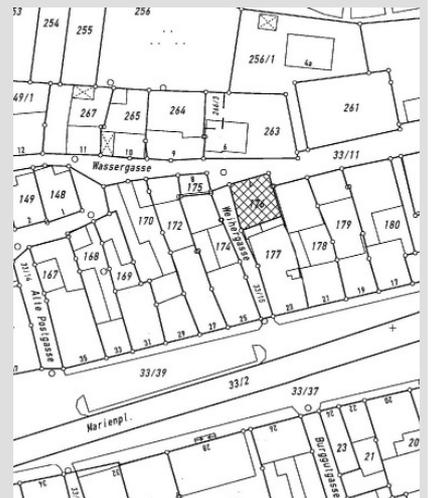
Bauherr:
Stadt Eschenbach

Planung:
Architekten: Resch, Stiefler u. Partner (RSP), Bayreuth
Statik: Adelman, Landgraf, Schäfer (ALS), Amberg

Programm:
Städtebauförderung
Bund - Länder - Städtebauförderprogramm I
(klassische Sanierungsmaßnahme)

Förderung u.a.:
Bayerische Landesstiftung
Bezirk Oberpfalz
Bayerische Sparkassenstiftung
Entschädigungsfonds
der Denkmalpflege

Kosten:
Gesamtkosten:
994.500,- €



Städtebauförderung in der Oberpfalz

400 Jahre Malzhaus Eschenbach

Das aus Sandsteinquadern errichtete Gebäude mit seinen bemerkenswerten Baudetails wurde in Abstimmung auf die Anforderungen der Denkmalpflege vorbildlich saniert..

Im Erdgeschoß tragen vier Sandsteinsäulen mächtige Kreuzgratgewölbe. Der beeindruckende offene Raum misst 115 m² und bietet für öffentliche Veranstaltungen der Stadt Eschenbach einen würdigen Rahmen. Im ersten Stockwerk befinden sich ein 90 m² großer Veranstaltungsraum, die Toiletten und eine Küche. Im Dachgeschoss steht ein weiterer Raum zur Verfügung. Als Fluchtweg wurde eine Stahltrappe an der Gebäuderückseite angebaut.

Die oberen Etagen wurden mit Dielenböden ausgestattet, im Erdgeschoss konnte, nach Absenkung des Fußbodenniveaus, der historische Steinboden wieder eingebaut werden. Bei der Sanierung wurden die historische Darre und die in den Fußboden eingelassenen Becken im Erdgeschoss erhalten und erinnern an die Malzherstellung. Besondere Probleme für die Sanierung bereitete die Durchfeuchtung der Grundmauern, 40% der Substanz des Dachstuhls mussten erneuert werden. Beachtung verdienen die sorgfältig gestalteten Ausbaudetails und die auf die Materialien abgestimmte Farbgestaltung. Die Maßnahme wurde aus verschiedenen Fördertöpfen bezuschusst. Nur durch das Engagement der Stadt und hohe staatliche Förderung konnte das älteste Malzhaus in der Oberpfalz erhalten werden.

